

I302 Reduzierung der Verkehrstoten um 50% bis 2020

Antragsteller\*in: Tobias Flessenkemper

Thema: NRW – Natürlich und ökologisch

## Details

Wir streben durch Initiativen auf Bundesebene (Bussgeld-, Strafrecht), Ursachenforschung, bauliche und planungsrechtliche Änderungen, Unterstützung der Polizei und der Kommunen, sowie weitere Maßnahmen eine Reduzierung der Verkehrstoten pro Jahr auf unter 260 (bis 2020) an.

## Begründung

Durchschnittlich alle 17 Stunden (522 / 2014) kommt ein Mensch in NRW im Verkehr um. Ein Anstieg bei den Getöteten- und Verletztanzahlen ist zu beklagen in NRW. Die Zuwächse sind deutlicher als im Bundesdurchschnitt ausgefallen (Quelle Polizei NRW [https://www.polizei.nrw.de/media/Dokumente/VU\\_Statistik\\_2014.pdf](https://www.polizei.nrw.de/media/Dokumente/VU_Statistik_2014.pdf), 2015).

Trotz relativ niedriger Opferzahlen im statistischen Vergleich (historisch, geografisch) muss es Ziel sein die Todesfälle weiter zu reduzieren. Insbesondere in Grosstädten nehmen Risikoverhalten und tödliche Fahrradunfälle zu. Dem kann begegnet werden.